

Monaco, Lorenzo



Bildrechte

URL: Webadresse

Copyright: Sailko

Quelle: eigene Arbeit

Lizenz: CC-BY 3.0

Bildbearbeitung: Detail extrahiert; Farbe bearbeitet

Weitere Namen:	Piero di Giovanni; Don Lorenzo
Geburt:	um 1350 in Siena
Tod:	um 1428
Lexika:	AKL GND
Anmerkungen:	Als alternativer Geburtsort wird Pisa angegeben. Lorenzo Monaco wirkte in Florenz.

Lorenzo di Monaco, mit bürgerlichem Namen Piero di Giovanni, trat 1390 als Novize in das Kamaldulenserkloster Santa Maria degli Angeli in Florenz ein, wo er 1396 zum Diakon aufstieg. Dort führte er den Namen Lorenzo, woraus sich sein späterer Name ableitet. Als Mönch betätigte er sich zunächst vor allem in der Miniatur- und Tafelmalerei.¹ Prinz betont, dass er zu den wenigen Malermönchen gehöre, die zu großem Ansehen gelangen konnten.²

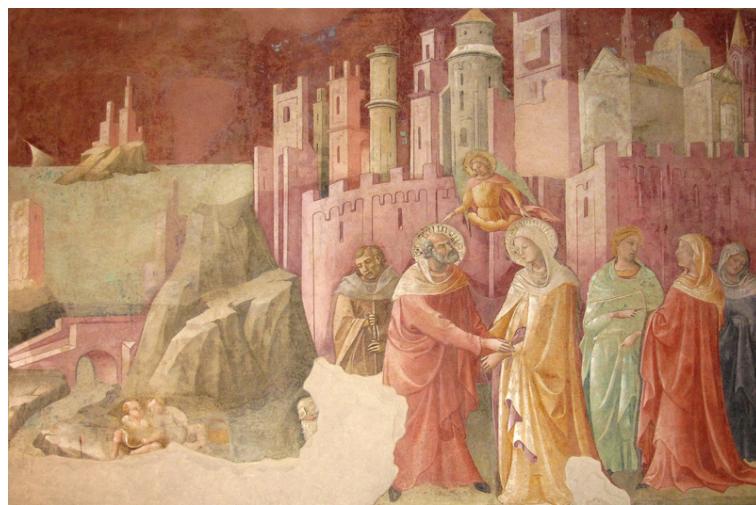
Lorenzo Monaco steht stilistisch zwischen der Malerei des Trecento und des Quattrocento und wird als später Vertreter der internationalen Gotik in Florenz angesehen. Bis zum Ende seines Lebens entwickelte Monaco seine Malerei fort und zeigte sich insbesondere beeinflusst von seinen jungen Künstlerkollegen Ghiberti, Starnina oder Masolino.³

Diese Einflüsse schlagen sich besonders in der Ausmalung der Cappella Bartolini Salimbeni in Santa Trinità in Florenz nieder, die zu Lorenzo Monacos letzten Werken zählt. Die Freskenausstattung der Kapelle zeigt Szenen des Marienlebens aus dem apokryphen Protoevangelium des Jakobus. Für Lorenzo Monaco sind zwei Selbstporträts in der Kapelle Bartolini Salimbeni thematisiert. Diese werden in eigenen Katalogeinträgen behandelt.

Verweise

1. Tigler 1998, 12.←
2. Prinz 2000, 214.←
3. Tigler 1998, 11 (Anm. 2); Bellosi 1967, o. S.←

Zugehörige Objekte



Joachim und Anna begegnen sich an der Goldenen Pforte

Monaco, Lorenzo

um 1420

Italien; Florenz; Santa Trinità; Cappella Bartolini Salimbeni



Vermählung Mariens

Monaco, Lorenzo

um 1420

Italien; Florenz; Santa Trinità; Cappella Bartolini Salimbeni

Literatur

Bellosi, Luciano: Lorenzo Monaco (Galerie der großen Maler, 27), Bergisch Gladbach 1967.
Prinz, Wolfram (Hg.): Die Storia oder die Kunst des Erzählens in der italienischen Malerei und Plastik des späten Mittelalters und der Frührenaissance 1260–1460. Textband, Mainz 2000.

Tigler, Guido: La cappella Bartolini Salimbeni a Santa Trinita, in: Paolucci, Antonio (Hg.): Cappelle del rinascimento a Firenze, Florenz 1998, 11–22.

Zitiervorschlag:

Fankhauser, Kari: Monaco, Lorenzo (Künstler), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/kuenstler/monaco-lorenzo/pdf/> (06.02.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck - Institut für Kunstgeschichte